

Abteilung
Organisation

Unsere Zeichen
kl/la

Datum
31.08.07

Grußwort zur Neugründung der Linken in Bochum 30.08.07

Die Ortsvereine WASG und die ehemalige PDS gründen heute in Bochum die neue Partei „die Linken“.

Schlägt man in vielen Jahren einmal in einem sozialgeschichtlichen Werk nach, so wird bestimmt darin stehen: Die Linken setzten sich für soziale Sicherheit, angemessene Arbeitszeiten, eine gerechte Entlohnung und den Kampf um menschenwürdige Arbeitsbedingungen ein – diese Themen brannten den Menschen damals und heute auf den Nägeln.

Angesichts dieser Liste stellen wir verblüfft fest, dass heute genau diese Probleme die politische Diskussion bestimmen.

Insgesamt hat sich sicherlich die Lage, der arbeitenden Bevölkerung in den letzten Jahrzehnten verändert, sogar deutlich verbessert.

Denken wir aber einmal zurück an die Wochen des letzten Wahlkampfes:

Da forderten die einen die Abschaffung des Kündigungsschutzes. Kündigungsschutz soll es – wenn es nach ihnen ginge – nur noch in Betrieben mit mehr als 20 Beschäftigten geben. In 90 Prozent aller Betriebe – wir sind ein Land mit vielen Klein- und Mittelbetrieben – würde dann der Kündigungsschutz nicht mehr gelten. Und dabei gibt es nicht einmal einen einzigen empirischen Beleg für die angeblich beschäftigungshemmende Wirkung des Kündigungsschutzes. Und dann schlug die Union noch die Einführung „betrieblicher Bündnisse“ vor.

Auf den ersten Blick eine Forderung, die sich gut anhört. Hinter dem

Schafspelz verbarg sich aber der Wolf; denn betriebliche Bündnisse bedeuten nichts anderes, als dass in jedem Betrieb mit Zustimmung des Betriebsrates oder der Arbeitnehmer vom Tarifvertrag abgewichen werden kann. Wie soll ein Betriebsrat, der nicht einmal bei derartigen Verhandlungen ein Streikrecht besitzt, sich künftig gegen die Forderungen wehren? Die Drohung des Arbeitgebers wird doch lauten: entweder ihr stimmt der Lohnkürzung zu oder es werden zweihundert Kündigungen ausgesprochen.

Um die Jahrhundertwende war die Arbeit von Parteien mit sozialem Profil für unser Land bitter nötig.

Wir sehen aber, wie sehr unser Land auch heute noch Parteien braucht, die sich den Menschen mit sozialen Themen zuwenden.

Die Ideale und Ziele der PDS und der WASG haben eine stolze Vergangenheit. Sie sind aber nicht von gestern, sondern Werte für die Zukunft!

Wie brauchen Lösungen für ganz konkrete Probleme. Z.B. bei unserem Bildungssystem. Schon Karl Marx wusste: „Bildung ist Macht.“ Und deshalb ist dieses Thema ein ganz besonderes Anliegen der Gewerkschaften in Bochum und anders wo. Bildung entscheidet über die Lebenschancen und Teilhabemöglichkeiten der Menschen in unserer Gesellschaft. Wir wollen ein Bildungssystem, das niemanden zurücklässt und allen Menschen die Chance eröffnet, ihre vollen Potenziale zu entfalten. Der Zugang zu Bildung und der Bildungserfolg dürfen nicht von der sozialen Herkunft abhängen. In der globalisierten Wissensgesellschaft hängt die Zukunftsfähigkeit eines rohstoffarmen Landes wie Deutschland zunehmend vom Wissen und Können seiner Menschen ab. Bildung ist ein zentraler Schlüssel - sowohl für die ökonomische Leistungsfähigkeit des Standortes Deutschland als auch für die kulturelle und demokratische Entwicklung unserer Gesellschaft. Deshalb stellen die Gewerkschaften in Bochum die Bildungspolitik ins Zentrum ihres Handelns. Wir wollen ein modernes Bildungssystem, das die Voraussetzungen für lebenslanges Lernen schafft - von den Kindertagesstätten, über Schule, Hochschule, berufliche Bildung bis hin zur berufsbegleitenden Weiterbildung. Wir brauchen erstklassige Bildungseinrichtungen, die Kreativität, Lernmotivation und Innovationskraft der Menschen fördern. Chancengleichheit und Leistungsfähigkeit sind für uns dabei gleichermaßen entscheidende Messlatten.

Gerade wenn wir wollen, dass Freiheit, Gerechtigkeit und Solidarität in diesem schwierigen 21. Jahrhundert nicht unter die Räder

kommen, gerade wenn wir wollen, dass unsere Grundwerte auch dieses neue Zeitalter prägen, müssen wir das erkennen. Die Arbeiterbewegung hat Rechte für die Arbeitnehmer erkämpft, den 8-Stunden-Tag, den Kündigungsschutz, die Mitbestimmung. Diese Erfolge waren nur möglich, weil alle gemeinsam dafür gekämpft haben.

Der DGB Bochum mit seinen acht Gewerkschaften, wünscht der neu gegründeten Partei politischen Erfolg und ein gutes Gelingen der Gründungsveranstaltung.

Michael Hermund
Regionalvorsitzender DGB Ruhr-Mark